

Grüner Kamp in Rendsburg ermöglicht kurze Wege

## Zentrale der Kammer feiert zehnjähriges Bestehen



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentrale der Landwirtschaftskammer feierten mit Vorstand und Geschäftsführung das zehnjährige Bestehen am Standort Rendsburg am Grünen Kamp. Zu Gast war Landwirtschaftsminister Jan Philipp Albrecht (Grüne), der die gute Zusammenarbeit lobte und gerade in Zeiten des Umbruchs in der Landwirtschaft mit den vielen großen Herausforderungen wie Klimawandel, Digitalisierung und auch Ökologisierung der Landwirtschaft die Bedeutung der Kammer herausstellte. „In diesen Zeiten ist die Landwirtschaftskammer wichtiger denn je“, betonte er. Der Standort Grüner Kamp mit der Nachbarschaft zum Bauernverband, Fachhochschule, Fachschule und vielen anderen agrarnahen Mietern unter dem Dach der Kammer sei einzigartig. „Darauf können wir stolz sein in Schleswig-Holstein“, so der Minister. Präsidentin Ute Volquardsen freute sich über den Antrittsbesuch und lobte ebenfalls das gute Miteinander hier am Grünen Kamp. Foto: Tonio Keller

**Am 3. April hat die Zentrale der Landwirtschaftskammer ihr zehnjähriges Bestehen am Standort Rendsburg begangen. Seit 2009 ist die Kammer hier vor Ort. Sie zog von der Holstenstraße in Kiel an den Grünen Kamp nach Rendsburg.**

Die Präsidentin der Kammer, Ute Volquardsen, und der Geschäftsführer, Peter Levens Johannsen, begrüßten zum zehnjährigen den Ehrenpräsidenten Hermann Fruchtenicht sowie Altpräsident Claus Heller und den ehemaligen Geschäftsführer Jürgen Pallasch. Auch der Architekt Jorn Kick, Architektenbüro WDK, sowie Landwirtschaftsminister Jan Philipp Albrecht (Grüne) waren zum Festakt mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Standort Rendsburg der Kammer gekommen. Der Minister hatte die Gelegenheit genutzt, am morgen den neuen Vorstand der Kammer kennenzulernen.

### In der Rückschau positive Bilanz

„Die Verantwortlichen von damals haben eine mutige, zukunftsorientierte Entscheidung getroffen. Nicht nur der Wechsel an den Grünen Kamp mit der heute bundesweit nahezu einzigartigen Konzentration von agraren Bildungs-, Bera-

tungs- und Dienstleistungseinrichtungen war richtig, sondern auch die Einrichtung eines funktionellen Zweckbaus war für die Landwirtschaftskammer zukunftsweisend“, sagte Ute Volquardsen.

### Daten und Fakten im Überblick

- Nach dem ersten Spatenstich startete der Bau am 18. Februar 2008.
- Knapp zwei Monate später erfolgte die Grundsteinlegung am 24. April.
- Bereits am 26. Juni wurde das Richtfest gefeiert, und nach der Hauptversammlung am 4. Dezem-



Nach der Grundsteinlegung ging es mit dem Bau zügig voran.

Foto: Landwirtschaftskammer

ber 2008 gab es die offizielle Einweihung.

- Nach Fertigstellung des zirka 8 Mio. € teuren Bauwerkes startete schon im Dezember der Umbeziehungsweise Einzug mit dem Bereich Pflanzenschutz, und ab Januar 2009 folgte die Belegschaft aus dem Gebäude in der Kieler Holstenstraße.

Die Verlagerung des Arbeitsplatzes hat bei vielen Betroffenen damals nicht nur Freude ausgelöst. Doch für das persönliche Arbeitsfeld des modernen Zweckbaus überwogen die Vorteile. Auch andere haben die Vorteile des Standortes erkannt, sind als willkommene Mieter eingezogen und fester

Bestandteil der „Gebäudefamilie“ unter dem Kammerdach. Mittlerweile hat sich an der „Grünen Meile“ eine Konzentration landwirtschaftlicher Organisationen, Dienstleistungs- und Bildungseinrichtungen etabliert, die einzigartig ist.

Ute Volquardsen bedankte sich bei den damaligen Entscheidern und der Belegschaft.

### Fazit Ute Volquardsen

- Die Verantwortlichen von damals haben alles richtig gemacht und zukunftsorientiert gehandelt.
- Die Gestaltung und Anlage des Baues sind in jeder Hinsicht gelungen.
- Der Standort und sein Umfeld ermöglichen, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich hier wohlfühlen und nur wer sich wohlfühlt, kann motiviert arbeiten.
- Der persönliche Kontakt zu und mit den agraren „Nachbarorganisationen“ am Grünen Kamp ermöglicht den so wichtigen direkten Austausch und fördert das Zusammenwirken.

**Daniela Rixen**  
Landwirtschaftskammer  
Tel.: 0 43 31-94 53-110  
drixen@lksh.de